



RHEIN-SIEG-KREIS  
LANDRAT

## Grußwort

Die „Paul-Moor-Schule“ Sonderschule für Geistigbehinderte des Rhein-Sieg-Kreises in Königswinter-Oberpleis feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Schuljubiläum und darf mit Stolz auf die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren blicken.

Der bedeutende Schweizer Heilpädagoge Paul Moor, dessen Hauptwerke zu den Standardwerken im Bereich der Heilpädagogik und der heilpädagogischen Psychologie zählen, stand Pate bei der Namensgebung der Sonderschule.

Bereits 1986 wurde der rein schulische Zweig der Paul-Moor-Schule geschlossen und wird seither durch die Heinrich-Hanselmann-Schule in Sankt Augustin weitergeführt. Man spezialisierte sich darauf, eine berufsvorbereitende Schule für Geistigbehinderte zu werden, die in dieser Form zur damaligen Zeit in Nordrhein-Westfalen einzigartig war und bis heute geblieben ist. Ab dem 16. Lebensjahr können die Schülerinnen und Schüler sich hier auf ihre berufliche Zukunft vorbereiten. Da diese letzte Schulstation als Werkstufe bezeichnet wird, führt die Paul-Moor-Schule die inoffizielle, aber prägende Bezeichnung „*Werkstufenschule*“.

Derzeit besuchen 47 Schülerinnen und Schüler die für ihre Belange u. a. mit einer Lehrküche mit Hauswirtschafts- und Essraum, zwei Werkräumen für Holz- und Metallbearbeitung, einem Ton- und Materialraum und einem Brennraum speziell ausgestattete Schule.

Unter dem Motto „Ein Wohnprogramm für das Jahr 2000“ war die Errichtung einer Lernwohnung im Jahr 1994 ein weiterer wichtiger Meilenstein in der Schulgeschichte der Paul-Moor-Schule. Am 24.11.1995 konnte sie dann eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben werden.

Sieben bis acht junge behinderte Menschen, die diese Schule besuchen, haben somit die Gelegenheit, auf ein möglichst selbständiges Leben vorbereitet zu werden. In realen Wohnumfeld-Verhältnissen erlernen sie, auch ohne fremde Hilfe, mit den einfachen aber notwendigen Verrichtungen des täglichen Lebens umzugehen. Am Ende ihrer Ausbildung werden sie somit in der Lage sein, soziale Kontakte zu ihrer Umgebung aufzubauen und zu unterhalten.

Auch hier war die Paul-Moor-Schule in einer Vorreiterrolle. Als Pilotprojekt hat die Lernwohnung seinerzeit großes Interesse, auch über die Landesgrenzen hinaus, geweckt. Dieser Modellversuch hat sich bewährt und viele weitere schulische Einrichtungen haben nachgezogen und ebenfalls entsprechende Trainingswohnungen eingerichtet.

Der Rhein-Sieg-Kreis ist stolz darauf, eine derartig engagierte und kompetente Schule in seiner Trägerschaft zu haben. Auch in Zukunft wird es weiterhin ein wichtiges Anliegen des Rhein-Sieg-Kreises sein, nicht nur für den Unterricht zu sorgen, sondern auch die zukunfts- und praxisorientierte Ausbildung geistig behinderter Jugendlicher zu fördern.

Seite an Seite mit der Paul-Moor-Schule feiert auch der Heilpädagogische Kindergarten des Rhein-Sieg-Kreises sein 20-jähriges Bestehen in den Räumlichkeiten in Königswinter-Oberpleis. Seine Entstehungsgeschichte reicht jedoch bis zum Jahre 1971 zurück, als auf Initiative betroffener Eltern in

Bad Honnef mit Unterstützung der Lebenshilfe eine Kindergruppe für behinderte Kinder im Vorschulalter eingerichtet wurde, die der Rhein-Sieg-Kreis in seine Trägerschaft übernahm.

Über Stationen in Hennef - Dahlhausen, Siegburg und Much fand der Heilpädagogische Kindergarten dann im Jahre 1981 seinen Standort in Königswinter-Oberpleis. Er ist ein Angebot für entwicklungsverzögerte, geistig und mehrfach behinderte Kindern des gesamten rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreises. Die Förderung findet in zwei Gruppen in Form von Einzel- und Gruppenbetreuung statt und richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen der Kinder. Dabei wird therapeutisch besonderer Wert auf die Förderung lebenspraktischer Fertigkeiten gelegt.

(Frithjof Kühn)